



Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Im weiteren Verlauf der jüngsten Sitzung des Gemeinderates von Berschweiler (wir berichteten bereits) befasste sich der Rat mit der Nahversorgung innerhalb der Gemeinde. Bereits bei den Haushaltsberatungen für das laufende Jahr wurden Mittel für die Bereitstellung der Nahversorgung in Form eines Tag- und Nachtmarkts vorgesehen. In der Zwischenzeit haben, nachdem ersten Planungsentwürfe erstellt wurden, mehrere Versuche stattgefunden, mit dem potenziellen Betreiber erneut Kontakt aufzunehmen, um die Planung voranzutreiben. Diese Kontaktaufnahmen waren jedoch erfolglos. Aus diesem Grund nimmt die Gemeinde von der weiteren Planung zur Errichtung eines Tag- und Nachtmarktes Abstand.

Als Alternative konnte jetzt ein Betreiber gefunden werden, der bereit wäre, einen sogenannten "Regiomaten" in der Ortsmitte an „Bauersch Platz“ aufzustellen. Der Regiomat fasst eine Produktpalette von ca. 50 verschiedenen Produkten. Auf die Produktauswahl kann von Seiten der Gemeinde und der Einwohnerschaft Einfluss genommen werden. Auch regionale Anbieter hätten die Möglichkeit ihre Produkte in dem Automaten anzubieten. Im Rat wurden anhand eines Vorschlags des Betreibers auch die vorgesehenen Preise für verschiedene Produkte in Augenschein genommen und als akzeptabel empfunden. Die Zusammenarbeit könnte demnach so aussehen, dass die Gemeinde die entsprechende Fläche mit Unterstand und Stromversorgung her- und bereitstellt. Der Betreiber würde die Kosten für den laufenden Betrieb übernehmen. Neben dem Regiomaten könnte auch ein Pizzautomat aufgestellt werden. Als Unterstand soll die nicht mehr benötigte Buswartehalle von der Haltestelle „Im Hahn“ dienen. Diese müsste lediglich umgezogen und renoviert werden. Der Rat fasste den Beschluss, den Stellplatz an Bauersch Platz, der zwischenzeitlich in einem Vor-Ort-Termin festgelegt wurde, herzurichten und die Buswartehalle dort aufzubauen. Danach soll dem Betreiber die Erlaubnis erteilt werden, die Automaten aufzustellen.

Im Rahmen der letzten Ortsbürgermeisterbesprechung wurde die Möglichkeit zur Förderung des Ausbaus von Radwegen erörtert. Vom Bund wurde ein Förderprogramm aufgelegt, nachdem unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung in Höhe von 90% möglich ist. Im Gemeinderat wurden zwei Streckenabschnitte thematisiert: zum einen handelt es sich um den aktuell noch geschotterten Weg als Verbindung zwischen Berschweiler und Mettweiler über Züsch. Dort wurde bereits von der Ortsgemeinde Mettweiler für deren Teilstück beschlossen, dass ein entsprechender Antrag gestellt werden soll. Zum anderen handelt es sich um die Erschließung der Verbindung zwischen Berschweiler und Freisen (Gemarkung "Aulersch"). Dort ist zu berücksichtigen, dass nur ein kleiner Teilbereich auf der Gemarkung Berschweiler liegt. Es sind deshalb diesbezüglich noch Gespräche mit der Ortsgemeinde Fohren-Linden und mit Freisen zu führen. Der Rat beschloss, für diese beiden Streckenabschnitte Förderanträge zu stellen.

Aus den Reihen der Dorfwerkstatt wurde unter anderem die Gestaltung und Pflege der Wege auf dem Friedhof angesprochen. Diesbezüglich hat im Nachgang der Sitzung ein Vor-Ort-Termin stattgefunden, bei dem der Rat den Zustand des Friedhofes und insbesondere der Wege in Augenschein nahm. Auf Grund der Tatsache, dass die Arbeitszeit des Gemeindearbeiters für die intensive Pflege des Friedhofes nicht ausreicht und auch die Dorfwerkstatt an personelle und zeitliche Kapazitätsgrenzen stößt, soll die



Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

Friedhofspflege bedarfsorientiert gegen Entgeltzahlung vergeben werden. Diesbezüglich soll der Vorsitzende Gespräche mit potenziellen Interessenten führen. (gf).

Text: Volker Gutendorf

